

Kunstkreisel - Kreiselkunst

als kreise(l)nde Verbindung des ländlichen Raumes

Anlass des Projektes

„**Begegnungen**“ - mit Menschen, Dingen, Ideen - sind unser Lebensinhalt . „Begegnung“ ist auch die Philosophie des Kreisels: Man begegnet anderen Verkehrsteilnehmern und geht wieder auseinander. Hier gilt es darüber hinaus, eine Begegnung , der Gäste und Touristen, vor allem der Jugend mit den Kreiselkonzepten, den realisierten Objekten, der Kunst im Kreisverkehr und den Menschen aus der Region, die hinter den Projekten stehen, zu vermitteln.

„**Kreiselfieber im Münsterland**“ : Ein gut ausgebautes Straßen und Wegenetz sind die Lebensadern im ländlichen Raum. Durch diese werden einerseits die Ortschaften vernetzt, andererseits werden an den Kreuzungen mehr und mehr anspruchsvolle Kreisel gebaut. Gestaltete Verkehrsinseln können der Landschaft ein abwechslungsreiches und künstlerisches Bild geben, sie prägen immer mehr unsere urbane und ländliche Umgebung - und werden so zu Orientierungspunkten und neuen Wahrzeichen. Sie sind Orientierungspunkte im heutigen Verkehrsfluss und "Aushängeschilder" einer Gemeinde, sie bieten eine eindeutige Identifikation, Wiedererkennung des Ortes. Je passender zum Gemeinde-Umfeld sie gestaltet werden, desto mehr prägen sie sich positiv in unserem Bewusstsein, verknüpft mit dem jeweiligen Ort, ein. Mit dem richtigen (nicht nur rein dekorativen) Kreiselobjekt kann eine Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenzen hinweg erzielt werden.

Infofern ist zeitgenössische Kunst Ausdruck der Haltung einer Gemeinde und ihrer Bevölkerung. Mit Kunst kann man eine moderne Denkhaltung, Kreativität und Offenheit zeigen. Kreisel, an auffälligen Punkten einer Ortschaft (Ortseingang, Zentrum) gelegen, markieren deren Denkhaltung: traditionell - konservativ, gleichgültig, ökologisch, innovativ oder europa- und welttoffen!

Der Ortsbildbestimmende, sozial bedeutsame Charakter der Kreiselkunst in Kombination mit Projekten von Kunst im Öffentlichen Raum und dahinter stehenden Kunstzentren / -Vereinen sollte von daher eine bedeutende Rolle spielen bei einem regionalen Vernetzungs- und Entwicklungsprogramm und bietet sich hervorragend dafür an, touristisch in Wert gesetzt zu werden.

In der Region gibt es z.Z. 36 Kreisel , die sich für einen Rundweg durch das Tecklenburger Land geradezu anbieten. Das Projekt verfolgt also die Konzeption von Kreiselrouten entlang der Kreisverkehre. Die kunstvoll gestalteten Verkehrskreisel sollen dokumentiert und eine Route durch das Tecklenburger Land, deren Wegemarken die Kreisel sind, soll entwickelt werden.

Phänomen Kreisverkehr - Vielfalt von Formen bürgerschaftlicher Partizipation

Der Kreisverkehr als Leerstelle, als Regulativ der motorisierten Bewegung und als Aufforderung zur Gestaltung oder gar zur Inbesitznahme: Gerade in unserer Region hat sich in der letzten Zeit ein Betätigungsfeld für Bürgerschaftliches Engagement, für Nachbarschaftsinitiativen, die mit der Gestaltung von Kunstkreisel auch die langfristige Pflege übernehmen und Firmen, die die Kunstobjekte als Form ihres Markenbranding sponsern, eröffnet. Es hat sich gezeigt, dass wenig Schwellenängste vorhanden sind, sich die öffentliche Fläche „anzueignen“. Vielfach brachten sich hier viele Menschen ehrenamtlich ein (Landfrauen, Nachbarschaften etc.), um ihren Kreisel zu konzeptionieren, zu realisieren und zu pflegen. Auch kam es zu Formen von „Guerilla- Art“ , der klammheimlichen Aufstellung von Objekten (Z.B. „Vase“ in Ibbenbüren / Figuren am Kunstkreisel Ibbenbüren – Schierloh) . Dagegen die Projekte unter geordneten demokratischen Rahmenbedingungen, Künstlerbeauftragungen durch den Rat oder von Kommunen durchgeführte Wettbewerbe.

Es lässt sich also das ganze Spektrum von Umsetzungsstrategien der Kreiselkunst dokumentieren, sodass insgesamt die mit der Partizipation in einer Zivilgesellschaft verbundenen Chancen und Probleme anhand der Kreisverkehrsgestaltung im Altkreis Tecklenburg beleuchtet werden kann.

Motto: „Vielfalt, die uns verbindet“ .

Der Gemeinsinn stiftende Aspekt der Kunst steht im Vordergrund. Es sollen auch Wegmarken des sozial-ästhetischen Engagements entstehen, dadurch dass die Vielfalt der Gestaltungsansätze verbunden und ein sichtbares Zeichen zivilgesellschaftlichen Engagements, eine soziale, veränderbare Skulptur geschaffen wird.

Damit ist für das Projekt „Kunstkreisel- Route“ bereits auf der Ebene der Partizipation an der Erstellung von Kunstkreiseln die Basis geschaffen, um entlang der LEADER Kriterien der vielfältigen Beteiligung gesellschaftlicher Gruppen auch die Entwicklung einer Kunstkreisel –Route durch den Altkreis Tecklenburg unter Einbezug der ursprünglichen Gestaltungsinitiativen durchzuführen. (s. u. Zielgruppen) . Dies auch als Basis für den interkulturellen Vergleich, der Angebote zur Grenzüberschreitung und Initiierung von weiteren Kunstkreisel – Routen zunächst im Altkreis Steinfurt , aber auch in anderen Europäischen Ländern nach dem Vorbild des Pilotprojektes im Tecklenburger Land .

Die Beschäftigung mit Kunst soll als persönliche Bereicherung empfunden werden und schafft einen einzigartigen, sinnlich - konkreten Zugang zur Identifikationsbildung des Altkreises Tecklenburg. Angesichts der globalisierten, kommerzdominierten Imagebildung des öffentlichen Raumes von Kommunen ist hier noch eine der wenigen Möglichkeit gegeben, lokale / regionale Bezüge in der Kunstkreiselgestaltung jenseits des Vermarktungsgedankens auf ästhetisch vielfältige, höchst unterschiedliche Weise auszuformen.

Zielsetzungen des Projektes

- Entwicklung eines einmaligen touristischen Angebots. Wohl gibt es durchaus thematisch geordnete Dokumentationen über einzelne künstlerisch gestaltete Kreisverkehre in aller Welt, aber bisher kein Projekt, das darauf aufbauend ein touristisches Angebot einer Kunstkreisel – Route entwickelt hätte. So soll über die Dokumentation hinaus eine Route durch das Tecklenburger Land entwickelt werden, deren Wegmarken die Kreisel sind.
- Profilierung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Tecklenburger Landes durch überregionale Verbreitung der Kunstkreisel - Route
- Zielgruppenspezifische Orientierung durch modulare Routen, die saisonal unterschiedlich konzipiert werden können.
- Nutzung der aktuellen Tendenzen zu Kunst- und Bildungsreisen, Kunst an verschiedenen Orten aufzusuchen und miteinander zu vergleichen, als innovativer Impuls für die touristische Entwicklung des Tecklenburger Landes.
- Erhöhung der Wertschöpfung in der Region. Die ländliche Gastronomie und Hotellerie entlang der Route sollen mit eingebunden werden. In Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie können zudem kreiselspezifische Produkte angeboten werden
- Initiierung von Selbstinitiativen und Gruppenarbeiten zu Kunstkreisel – Neugestaltungen zwecks qualitativer Aufwertung, Erhöhung der Vielfalt und Schließen von Lücken auf der Kunstkreisel – Route
- Förderung kultureller Aktivitäten des Tecklenburger Landes , insbesondere regionale Kinder- und Jugendkulturarbeit und Europäische Begegnungen
- Förderung berufsbezogener Jugendsozialarbeit: Integration benachteiligter Gruppen qua Beteiligung an der Realisierung von Kunstkreisel –Neugestaltungen ,

- Attraktivierung ländlicher Räume für junge Menschen qua Partizipation: Einbindung der Jugend in die Recherche und Gestaltung und Kofinanzierung des Projektes
- Entwicklung jugendkultureller Teilprojekte bei der Dokumentation der Route und insbesondere der Neugestaltung von Kunstkreisel : Kunst - Skulpturenbau als Form der Begegnung, Teilhabe Jugendlicher an Gestaltung demokratischer Aneignungs- und Entscheidungsprozesse zur Kunst im öffentlichen Bereich.

Zielgruppen (wer profitiert ?)

- Motorradreisende, die zum Besuch des Motorradmuseums Ibbenbüren anreisen .Sie sollen vor Ort „abgeholt“ und die beim Motorradmuseum startende Kunstkreisel – Route befahren.
- Fahrradreisende, insbesondere mit kulturtouristischen Ambitionen, auf die eine besondere modulare Route incl. Besichtigung von Kulturzentren (u.a Kulturspeicher Dörenthe , Kunsthaus DA Hörstel, Honigfabrik Ibbenbüren, Kunstspeicher Mettingen) zugeschnitten werden soll.
- Weitere touristische Gruppen die aufgrund der Vernetzung von LEADER –geförderten Routen eine eigene, individuelle Route zusammenstellen können
- Schul – und Jugendgruppen, die im Rahmen von Wandertagen und Excursionen insbesondere die von Jugendlichen mitgestalteten Kreisel aufsuchen und vergleichen können
- Touristische Leistungsträger: gastronomische Unternehmen, Bauernhof -Cafes , Heuhotels , Jugendherbergen, Radverleihstationen, etc. sollen gewonnen werden, sich kreativ gestaltend zu beteiligen, z.B. bei der Gestaltung kreiselspezifischer Produkte, die sie den Gästen anbieten können.
- Bevölkerung des Tecklenburger Landes: das Projekt zielt auf eine Stärkung der regionalen, kulturellen Identität ab und soll das gesamtgesellschaftliche Image der Region verstärken. Hier sind insbesondere Kunstinteressierte und Künstler, die ansonsten das Publikum von Kunstausstellungen bilden, im Focus. Ihnen wird die Auseinandersetzung mit einem besonderen Projekt der Sparte „Partizipationskunst“, ansonsten auch ein Schwerpunkt des DA – Kunsthauses in Hörstel, angeboten.

Akteure / Kooperationspartner : (wer soll aktiv mitmachen)

1. Entwicklung der Kunstkreisel – Route

Ehrenamtliche „Kreiselpaten“ - aus den Reihen der Initiatoren, Gestalter vorhandener Kreisel. Mitarbeit an der Erarbeitung von Steckbriefen zur Entstehungsgeschichte und ästhetischem Konzept

- Ehrenamtliche , die in der Region noch kein entsprechendes Angebot vorgefunden hatten, sich im Bereich Jugendkunst für den Öffentlichen Raum zu engagieren.
- Kreis Steinfurt / Kommunen auf der Kunstkreisel – Route : Mitarbeit an der Erarbeitung von Steckbriefen zur Entstehungsgeschichte und ästhetischem Konzept, bereits vor Antragstellung von der Stadt Ibbenbüren begonnen.
- Gastronomische Unternehmen : Mitarbeit an der Konzipierung von „kreiselspezifischen Produkten“
- „Professionelle Jugendliche“
 - Auszubildende / Praktikanten in Werbeagenturen des Tecklenburger Landes. Die Inhaber der Agenturen sollen gewonnen werden, junge MitarbeiterInnen für die Beteiligung in einer entsprechenden Arbeitsgruppe zur Umsetzung der u.g. Aufgabenfelder freizustellen.
 - Fachhochschule Münster, Dep. Kommunikationsdesign . Betreuer: Prof. Quas von Deyen
- Uni Münster: Kommunikationswissenschaftliches Institut

- Jugendleiter, Künstler, Kulturmanager und Kunstlehrer im Tecklenburger Land, die als Berater und Multiplikatoren das Projekt unter Kollegen und Jugendlichen bekannt machen sollen.

2. Kunstkreiselneugestaltung

- Kreisjugendamt Steinfurt / Jugendamt Ibbenbüren – Vermittlung von Jugendzentren
- Jugendverbände
- Migrantenorganisationen(z.B. Begegnungszentrum für Deutsche und Ausländer in Ibbenbüren)
- Schulen + Kunstlehrer an den Schulen in Ibbenbüren und im Kreis Steinfurt
z.B. „westdeutsche Hand“ für EUROPEAN HANDS – Teilprojekt des Kepler –Gymnasiums Ibbenbüren . Kofinanzierung aus dem Landsprogramm „Kunst und Schule“ beantragt
 - Kindergärten , insbesondere in der Nähe von Kunstkreiseln. Über die Einbringung von Motiven bei der Detailgestaltung können Patenschaften angebahnt werden.
 - Nachbarschaften – ähnlich wie Kindergärten : Über die Einbringung von Motiven bei der Detailgestaltung können Patenschaften angebahnt werden
- sonst. ehrenamtliche Mitakteure: Einbindung unterschiedlicher Gruppen , wie z.B. Heimatvereine, Verkehrsvereine, Landfrauen und Gewerbevereine der einzelnen Orte.
- Überregional / Europäische Partner : Beteiligung von Jugendlichen aus Partnerstädten der Stadt Ibbenbüren und Partnerkreisen des Kreises Steinfurt
Europäischer Wettbewerb um Partizipationskonzepte und Beteiligung von Dutzenden Jugendlicher bei der Detailausgestaltung
- Fachhochschule Münster :
 - Dep. Architektur / Baumagement Prof. Weischer : bereits im Vorfeld der Antragstellung in Kooperation mit Partnern der TU Minsk /Weissrussland vorgeleistet: Statikplanung und Materialalternativen – Vorschläge für das Projekt „EUROPEAN HANDS“
 - Dep. Kommunikationsdesign: Entwicklung von Partizipationskonzepten
- Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf
 - - Projekt der berufsbezogenen Jugendsozialarbeit: Vorfertigung sog. „Partizipationsrahmen“ für das erste Projekt 12 EUROPEAN HANDS
 - – Mithilfe bei Fundamentbau für das EUROPEAN HANDS – Projekt

Projektträger : KAJA West e.V.

Personal - Fachkräfte Kunst/Architektur/Jugendarbeit

Da das Projekt ohne eine qualifizierte Betreuung auf den vielfältigen Aufgabenfeldern, die künstlerische Entwurfsarbeit , Architektur/Skulptur im Öffentlichen Raum, Europäische Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit nicht durchführbar ist, soll die Maßnahme

1. von dem ehrenamtlich als Projektleiter bei KAJA West e.V. tätigen Künstler / Kulturpädagogen Bernhard Ahlers geleitet werden
2. über einen Werkvertrag für eine halbe Stelle von einer Fachkraft, die Erfahrungen auf allen o.g. Gebieten hat, durchgeführt werden
3. von einem weiteren jungen Vereinsmitglied (Architekt) mit unterstützt werden

(s. Anlagen : 6 .1 Selbstdarstellung / 6.2 Statut / 6.3 Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe / 6.4 Freistellungsbescheid 2005 – 2007)

Synergieeffekte mit anderen Projekten

LEADER – Ebene : Mit anderen LEADER-Projektgruppen wie „Jakobsweg“, „Hermannsweg“, „Töddenland-Radweg“ und Oldtimer –Routen könnte zwecks Erstellung modularer Routen und Schnittstellen zusammengearbeitet und somit touristische Leistungsträger und Werbeträger genutzt werden. Z.B. sollte in den Wanderführern sollte auf nahegelegene Kunstkreisel verwiesen werden. Auch sollten Ergebnissen eines weiteren Jugendprojektes „Jugend denkt Zukunft“ zur Entwicklung innovativer Ideen zum Regionalmarketing genutzt werden.

Existente Rad- und Wanderangebote: Anzustreben wäre eine Vernetzung mit bereits bestehenden kultur-touristischen Angeboten wie dem Ibbenbürener Bergbauwanderweg, der Hörsteler Mühlenroute, dem Lengericher Mühlen-Radrundweg oder dem Grünen Pfad Lengerich-Lienen mit gemeinsamen Marketingaktionen.

Kunsttourismus :

über die Grenzen des Tecklenburger Landes hinausgehend sind bereits funktionierende Routen wie z.B. der „Kultur-Parcours“ im Landkreis Warendorf Anknüpfungspunkte, um Routen mit Bezug zu Kunst im öffentlichen Raum zu vernetzen.

Jugendkunst :

- Interkommunaler und interkultureller Kulturaustausch
- Identitätsbildung regional im Bereich gemeinsamer Kunst(-Kultur)-Projekte im deutsch-niederländischen Grenzraum
- Kunstkreiselroute als Jugendbildungsprojekt

Vorgesehene Maßnahmen zur Information und Publizität

Ausstellungsprojekt – Tour durch den Kreis Steinfurt

Direkt nach Projektbeginn soll bereits die Anwerbung von Partnern in Kommunen auf der Kunstkreisel-Route, z. B. in Jugendzentren und Schulen durch ein kleines Ausstellungsprojekt mit bis zu 10 Postern unterstützt werden. U. A. sollen die bereits im Zuge von Jugendbegegnungen 2008- 2009 erarbeiteten Beteiligungskonzepte, Ideen und Modelle für die Mitgestaltung der Route visuell vermittelt werden. Für jede Kommune auf der Route ist ein Projektposter 1 x 1 Meter reserviert. Entsprechend der Projektfortschritte wird die Ausstellung Zug um Zug erweitert, wobei dann in der Kommune G darstellbar wird, was bereits in den Kommunen A – F an Mitgestaltungsbeiträge für das Gesamtprojekt erarbeitet worden ist. Von dieser besonderen Form der fortlaufenden Publizierung der Projektfortschritte wird ein besonderer Motivationsdruck erwartet. Nach Fertigstellung der Gesamtroute wird dann auch an die einzelnen Poster der Kommunen endgültig Hand angelegt, sodass das Projekt zum Abschluß noch einmal durch die Kommunen wandern kann.

Lokale /regionale Presse

Die Projektverbreitung per Printmedien auf den Lokalseiten der regionalen Tageszeitungen, in regionalen Monats- und sonstigen Werbemagazinen soll mit dem o.g. Ausstellungsprojekt insofern verbunden werden, sodass mit dem Bericht über die jeweilige Station der Wanderausstellung auch der „Mitmach - Charakter“, die zeitgleich stattfindenden Aktivitäten zur Mitgestaltung der Kunstkreisel –Route“ pressemäßig begleitet werden können.

Radio RST / WDR

Hier die Idee, ein Reportageteam jeweils in einen Ort auf der Kunstkreisel- Route einzuladen, wenn ein Teilprojekt fertiggestellt und präsentiert werden kann. Besondere Termine werden der 1. Mai 2011 /2012 / 2013 sein . An diesen Terminen sollen Kunstkreisel- Neugestaltungen fertiggestellt und öffentlichkeitswirksam eingeweiht werden. Es ist davon auszugehen, dass auch überregional das Interesse an dem innovative Projekt geweckt und entsprechende Anregungen in andere Regionen von NRW und Deutschland übertragen werden.

Internet

Neben der eigenen Website www.kunstkreisel-route.de soll das Projekt mit anderen Websites, die sich Europa - weit mit der Gestaltung von Kunstkreiseln beschäftigen, vernetzt werden.

Aufnahme in regionale Informationsportale:

- **Kulturatlas Westfalen:** Das Informationsportal zum kulturellen Leben in den Städten und Gemeinden Westfalens mit rund 5.500 Einträgen stellte die größte Datensammlung dieser Art für den westfälischen Raum dar und weist bisher nur wenige Routen, bisher keine aus dem Kreis Steinfurt, auf . Auch im Sinne von Synergieeffekten sollten alle LEADER geförderten Routen hier publiziert werden.
- **Geoportal Münsterland:** dieses aufgrund interkommunaler Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer kommunalen Geodatenstruktur und eines regionen Informationsportals neu in`s Netz gegangene Portal www.geoportal-muensterland.de soll einen einheitlichen, gebündelten Zugang u.a. auch zu Freizeit und Tourismus – Daten ermöglichen. Wir regen hiermit die Suchfunktion „Thematische Routen“ an und wollen nach Eunrichtung die Kunstkreisel- Route platzieren.

Verbreitung auf Ebene Jugendkultur

- Regionale / überregionale Präsentationen , z.B. im Rahmen der Jugendkulturkonferenz Münsterland, der Kreiskulturkonferenz Steinfurt und des Wettbewerbes Jugendkulturpreis NRW, bei dem sich KAJA West jedes Jahr , in 2010 in Dortmund als Projekt von Ruhr 2010 Kulturhauptstadt Europas, mit Projektstand / Projektausstellung beteiligt.
- Einbezug der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste zwecks Nutzung ihrer Publikationsformen, die NRW- weit Jugendkunstschulen, - zentren und – Organisationen erreicht.

Projektverbreitung durch den Kreis Steinfurt per Kulturnacht 2011 - 2013

Bereits in den letzten Jahren wurden die KAJA - Aktivitäten zur Anbahnung der Kunstkreisel – Route im Bereich der Neugestaltung von Kunstkreiseln im Rahmen der Kulturnacht im Kulturspeicher Dörenthe über ein Ausstellungsprojekt vermittelt. In Prospekten, Flyern und im Internet wurde regional und bundesweit (z. B. auf Tourismusmessen) für die Kulturnacht-Veranstaltungen geworben. Es soll hier eine Fortsetzung geben, die auch als eigenständiges event auf der Projektplattform des Kunstkreisels Ibbenbüren Schierloh durchgeführt werden kann.

Kulturtouristische Vermarktung

Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Tourismusverbänden und Tourismus-Marketinggesellschaften bekannt gemacht und vermarktet werden.

Wettbewerbe

Der Wettbewerb von Wettbewerben wird unter Arbeitspaket 3. beschreiben (s.u. Seite 13) beschrieben.

Innovativer Ansatz

1. Neuigkeitswert: Die Projektidee ist neu, nicht nur für die Region. Auch für Gesamtdeutschland, wenn nicht für Europa, ist bisher, z.B. über das Internet und sonstige Publikationen, keine Kunstkreisel-Route nachgewiesen worden.

2. innovatives, interkulturelles Jugendbildungsprojekt

Die Schaffung von neuen Kunstkreisel soll zum einem der Schließung von Lücken im Verlauf der Route dienen. Andererseits sollen aber neue Kreisel aber die eigentliche Legitimation dadurch erfahren, dass mit einem entsprechenden Beteiligungskonzept und der Themenwahl über ein Skulpturprojekt im Öffentlichen Raum auch ein innovativer Ansatz der ästhetischen Jugendbildung und Jugendsozialarbeit sinnlich konkret vermittelt werden kann. So sollen neue Organisations- und Beteiligungsmodelle zur Integration benachteiligter Gruppen erprobt werden. Sie sollen zu ihrem Recht kommen, ihre eigene kulturelle Identität ästhetisch im Öffentlichen Raum darzustellen. Insofern ist die Beteiligung z.B. von Migranten ein Angebot, sich mit der Region zu identifizieren, wenn sie mitgestaltend tätig werden können.

3. komplementäre Gestaltungsansätze: Vor dem Hintergrund, dass die meisten existenten Kunstkreisel auf der geplanten Route sich eher dem Engagement christlich – konservativer Kulturmilieus verdanken und entsprechend traditionelle, „bewährte“ Themen und Motive auf die Kreisel brachte, ist die komplementäre Orientierung auf Jugend – und Migrantenkultur ein weiteres Moment, den innovativen Ansatz zu steigern und den Kreis Steinfurt als Ort von Toleranz, Offenheit und Vielfalt unter Beweis zu stellen.

4. Thematische Bandbreite der Kreiselthemen ausweiten .

Ein besonderes Profil weist bereits Westerkappeln mit der Schwerpunktsetzung auf regenerative Energien auf. Ibbenbüren könnte sich über die Neugestaltung von Kunstkreisel auf Basis von Jugendkonzepten als Ort Europäischer Jugendkunstprojekte profilieren. Leerstellen der Route in Tecklenburg und Brochterbeck könnten mit neuen Projekten aufgefüllt werden, die regionale Märchen – und Sagen, z.B. „Hexenküche“, thematisieren. (Semiotik der gebauten Formen)

5. Transnationale Dimension : Kunstkreiselroute als Thema Internationaler Jugendbegegnungen

Der Kreis Steinfurt soll sich im Wettbewerb der Europäischen Region auch über Europäisch dimensionierte Projekte profilieren. Bereits das erste Projekt für die Neugestaltung des Kreisels in Ibbenbüren, Laggenbeckerstr., ist ein Folgeprojekt der Europäischen Jugendbegegnungen EUROPEAN ISLANDS I und II (2008 - 2009). Detaillierte Beschreibung s. www.european-islands.eu . Für eine weitere Neu- bzw. Umgestaltung in Ibbenbüren – Schierloh, angeregt von Herrn Landrat Kubendorf und unter Beteiligung von Jugendlichen aus den Partnerkreisen des Kreises Steinfurt, Telsiai/Litauen, London-Ealing und Demmin / Mecklenburg-Vorpommern soll per Förderung durch das Citizenship –Programm der EU – Kommission auf die Beine gestellt werden und wäre somit als in sich abgeschlossenes autonomes Teilprojekt gar nicht auf LEADER – Förderung angewiesen. Andererseits sind auch Förderprogramme des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes, der Stiftung West- Östliche Begegnungen und des Bundesjugendplanes zu nutzen, die dann durch LEADER ko-finanziert werden könnten.

Die o.g. innovativen Ansätze wurden dem KAJA - Beitrag zu dem vom Fonds Soziokultur ausgerichteten Wettbewerb um die besten Soziokulturellen Projekte bundesweit zugrunde gelegt . KAJA West e.V. war erfolgreich und wird eine Ko-Finanzierung von 5.000 € aus Bundeskulturmitteln erhalten. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, Kinder – und Jugendliche, insbesondere mit Migrstionshintergrund, in das Projekt einzubinden (s. Anlage 3.3.).

Arbeitspakete/ / Zeitplan

Ein Zeitraum von zwei bis drei Jahren ist für die Durchführung aller Arbeitspakete vorgesehen. Dabei sollen die Pakete nicht linear nacheinander abgearbeitet werden, sondern sachlich und zeitlich miteinander verknüpft werden. Nach Ende des Förderzeitraums soll eine Fortführung mit anderen Förderinstrumenten möglich sein.

In einem ersten Projektschritt bis Ende Februar 2011 sollen

- das Arbeitspaket 1, d.h. Projektkommunikation und Vernetzung umgesetzt und mit dem Arbeitspaket 2 - Recherche, Identifizierung und inhaltliche Ausarbeitung begonnen sein. Diese Auftaktaktivitäten sollen durch eine Projektausstellung / Dokumentation der vorbereitenden Aktivitäten seit 2008 unterstützt werden.
- in einer Kinder- und Jugendkunst – Werkstatt (stationär in der alten Feuerwehr Ibbenbüren und an wechselnden Orten / Jugendzentren / Schulen) regionale und Europäische Kinder und Jugendliche an der Gestaltung der Kunstkreisel –Route beteiligt werden (Arbeitspaket 3)
- die Teilprojekte des Arbeitspaketes 4 , kulturtouristische Vermarktung / Schaffung des corporate designs (s.u.) umgesetzt werden, die bereits vor Realisierung von Kunstkreisel- Neu – und Umgestaltung Grundlagen schaffen, z.B. Logo, Projekttypografie, Projektausstattung, Plakat, Aktionsflyer und Internetseite.

In einem weiteren Projektschritt bis zum Ende des ersten Projektjahres Oktober 2011 sollen

- die erste Kunstkreisel- Neugestaltung „European Hands“ vor Ort an der Ledderstr. Ibbenbüren und ein endgültiger Entwurf für die Kreiselumgestaltung in Ibbenbüren – Schierloh fertiggestellt sein und im Rahmen des Arbeitspaketes 4 visualisiert werden
- weitere Teilprojekte des Arbeitspaketes 4 entsprechend Projektfortschritt angegangen werden
- der Kreis Steinfurt bzgl. Ko- Finanzierung Kreiselumgestaltung in Ibbenbüren – Schierloh im Rahmen der 2. Projektphase Oktober 2011- September 2012 gewonnen sein
- weitere Kommunen auf der Kunstkreisel- Route für eine Beteiligung an den Druck – und Vermarktungskosten der gesamten Kunstkreisel- Route und eventuell für die Neugestaltung eines Kreisels auf ihrem Gebiet gewonnen sein.

Aufgrund des Vorhabens,

- durch Neuschaffung von mehreren Kunstkreiseln die Attraktivität der Kunstkreisel – Route zu steigern
- diese als Aufgabenstellung der ersten Projektphase zu kommunizieren und Projektpartner zu gewinnen (nur EUROPEAN HANDS in Ibbenbüren ist z.Z. abgesichert) ,

ergibt sich der offene Prozess , dass Teilprojekte des Arbeitspaketes 4 - Kulturtouristische Vermarktung / Schaffung des corporate designs (s.u.) nicht zu früh, vor Abschluß von (möglichen) Kreiselneugestaltungen, abgeschlossen werden können.

Deshalb ist folgende Detailaufstellung der Arbeitspakete z.Z. nur als vorläufig zu betrachten und kann entsprechend der Projektfortschritte noch modifiziert werden.

Arbeitspaket 1 : Projektkommunikation und Vernetzung

Das Projekt soll auf der Basis bereits im Vorfeld erarbeiteter Visualisierungen in den Kommunen auf der Kunstkreisel- Route bekannt gemacht werden. Dabei sollen die Beteiligungsformen, insbesondere für örtliche Kinder und Jugendliche, verbreitet werden. Es sollen Partner in den Kommunen (Jugendleiter, Künstler, Kulturmanager und Kunstlehrer im Tecklenburger Land) gewonnen werden, die aktiv vor Ort das jeweiligen Beitrag der Kommune für das Gesamtpaket Kunstkreisel - Route in Kooperation mit der Projektleitung aufbereiten. Daneben sollen „Kreisel - Gastronomen“ und Nachbarschaften als Betreuungspartner angeworben werden. Es sollen klare Zuständigkeiten für einzelne Aufgaben vereinbart, regelmäßige Treffen stattfinden und ein konstanter Informationsaustausch zwischen den Netzwerkpartnern organisiert werden.

Arbeitspaket 2 : Recherche, Identifizierung und inhaltliche Ausarbeitung der einzelnen Teilprojekte

Routen allg.

- Sammlung und Auswertung touristischer und thematischer Routen im Kreis Steinfurt
- Prüfung von Vernetzungen im Rahmen des LAEDER – Prozesses

Kulturrouten

- Sammlung und Auswertung speziell kulturtouristischer Routen regional und überregional (Aufsuchen vorbildhafter Kreiselrouten / Frankreich + Know- How Einwerbung)
- Kunstkreisel - Thematik : Erfassung der Route + nahegelegener Sehenswürdigkeiten / Übernachtungsmöglichkeiten.
- Steckbriefe“- Aktion: Zusammenstellung der Informationen u.a. Fortführung der von der Stadt Ibbenbüren initiierten Aktion. In dieser Form sollen Informationen über die Kreisel aus den einzelnen Kommunen zusammengetragen und aufgearbeitet werden. Hierbei soll die Historie, die Entwicklung der Kreisel-Kunst sowie die Ideen erwähnt werden, die sich dahinter verbergen. Hieran sollen sich auch Kinder und Jugendliche / SchülerInnen im Rahmen des Kunst- und Sozialkundeunterrichtes beteiligen können.
- Beschilderung: Vorgesehen ist auch eine Beschilderung in der Nähe der Kreisverkehre, die über die Bedeutung der jeweiligen Kreiselkunst Aufschluss gibt.
- Identifikation weiterer ausbauwürdiger Kreisel : „Leerstellen“ der Route , unbebaute Kreisel sollen dokumentiert werden
- Detailplanung der Route in Zusammenarbeit mit örtlichen Planungsämtern / Touristik - Agenturen
- Inhaltliche Ausarbeitung der Route und ihrer Ausschilderung. Die einzelnen Stationen sollen in Flyern, Broschüren und mittels Kartenmaterial näher dargestellt werden. Die Route, entlang derer sich die Objekte befinden, ist nicht statisch. Vielmehr handelt es sich um ein Baukastensystem, mit dem sich die Interessierten ihre Route bzw. Besichtigungspunkte individuell zusammenstellen können.
- Konzipierung eines Ausstellungsprojektes, welches als Wanderprojekt die einzelnen Orte der Kunstkreisel- Route verbindet und die vielfältigen gestalterischen Mitwirkungsformen der BürgerInnen des Tecklenburger Landes dokumentiert.

Arbeitspaket 3 : Vervollständigung der Route durch Neu – und Umgestaltung von Kunstkreiseln, in 2011 / 2012 zunächst auf Ibbenbürener Gebiet

Die Realisierung von bunten und vielgestaltigen Skulpturen für die Platzierung auf Kreisverkehren in Ibbenbüren und im Altkreis Tecklenburg wurde im Rahmen Europäischer Jugendbegegnungen „European Islands I / II“ in den Jahren 2008 und 2009 konzipiert und bereits modellhaft erprobt. Diese vorbereitenden Aktivitäten von über 50 Jugendlichen aus 6 Europäischen Ländern wurden schwerpunktmäßig von der Europäischen Kommission über das Jugendaktionsprogramm und von der Kreissparkasse Steinfurt gefördert. Die weitere Perspektive 2010 – 2013 soll ganz im Zeichen der Integration der EUROPEAN – ISLANDS – Projekte in das LEADER Teilprojekt „Kunstkreisel-Route“ stehen. Die von der Stadt Ibbenbüren und der Kreissparkasse Steinfurt zugesicherten Kofinanzierungen (jeweils 5.000 €) sollen also zunächst für die Realisierung der „EUROPEAN ISLANDS“- Projekte verwendet und die herausgehobene Stellung von Ibbenbüren auf der Kunstkreisel -Route, auch als Anstifterin für weitere Kommunen auf der Route, betonen.

Nicht zuletzt aufgrund der gastfreundschaftlichen Aufnahme der Europäischen Jugendlichen und Ihrer Projekte -seit 2005 - in Ibbenbüren soll die Attraktivitätssteigerung der gesamten Route durch Neuschaffung von Kunstkreiseln (EUROPEAN ISLANDS) auf Ibbenbürener Gebiet stattfinden. Zwei besondere Projekte, welche ein Zeichen setzen sollen für die kreative Beteiligung von Europäischen Jugendlichen und Ihrer PartnerInnen aus dem Kreis Steinfurt an der Gestaltung des Öffentlichen Raumes, soll mit dem Handlungsfeld der Entwicklung der touristischen Attraktivität des Kreises Steinfurt ,über LEADER, verknüpft werden.

Hier stehen zwei Projekte auf dem Programm, die komplementär im Rahmen Europäischer Partnerschaften der Stadt Ibbenbüren auf der einen Seite, im Osten von Ibbenbüren und auf der anderen Seite, im Westen, die des Kreises Steinfurt, gestaltet werden sollen.

3.1 EUROPEAN HANDS / Ledderstr. in Ibbenbüren . Die vorbereitende Partizipationsphase 2009 -2010 incl. Anbahnung der Beteiligung der Partnerstädte der Stadt Ibbenbüren Jastrzebie Zdrój in Polen, Prievidza in der Slowakei und Dessau Rosslau soll bis in den Sommer 2011 mit der Anwerbung von Partnern in der französischen Partnerstadt Gourdon und der niederländischen Partnerstadt Hellendorn fortgesetzt werden. Incl. der bereits in den European Islands II (2009) und EUROPEAN SPACES (2010) Jugendbegegnung entworfenen Litauischen, Slovakischen, Polnischen, Türkischen, Rumänischen, Belorussischen und Ostdeutschen Hand sollen sich abschließend 12 Europäische Hände aus 12 Europäischen Ländern, bemalt mit Motiven der je eigenen Jugendkultur, in bunter Europäischer Vielfalt versammeln. Um hunderten von Jugendlichen einen Freiraum zu überlassen, den jede/r individuell ausgestalten kann, werden die Flächen der jeweiligen Hände vielfach mit Stahlstreben aus Rundeisen unterteilt. In die so entstandenen Freiräume werden dann die Mitgestaltungselemente, auf feste PVC Blockoutplanen gedruckte Motive, eingeknüpft. Vorab hatte das Planungsamt der Stadt Ibbenbüren die Statik errechnet und weitere konstruktive Massnahmen zur Stabilisierung des Gesamtobjektes vorgeschlagen.

Das Projekt kann realistisch und kostengünstig umgesetzt werden aufgrund unbarer Leistungen der Kreishandwerkerschaft Steinfurt - Warendorf. Schon im Zuge der Jugendbegegnung EUROPEAN ISLANDS II wurde dieser gewichtiger Partner gewonnen. Wie von dem Leiter, Herrn Osterbrink, den Europäischen Jugendlichen versprochen, sollen auf der Basis der Vorlage professioneller Zeichnungen und geprüfter statischer Berechnungen im Rahmen von Schweißerkursen im Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft in Ibbenbüren, unweit des Realisierungsortes an der Ledder – Str., die 12 Stahlrohrrahmen gefertigt werden. Nur die benötigten Materialien müssten angeliefert werden.

Sämtliche Arbeitsleistungen des Metallbaues, wie Biegeformung und Verschweißen der 12 HANDS – Objekte sollen kostenfrei als geldwerte Leistung vom Ausbildungszentrum - wie folgt - eingebracht werden:

- 60 Arbeitsstunden pro HAND – Objekt
- 12 HANDS – Objekte x 60 St / Stck. = 720 Stunden

Diese ausserordentlichen Leistungen, die jedoch nur „neben“ dem eigentlichen Ausbildungscurriculum mit einem HAND – Objekt pro Monat eingebracht werden können, sollte von LEADER – als 50 % Kofinanzierungsbeitrag für das Projekt der Kunstkreisel Route anerkannt werden: 720 Stunden x 15 € / Stunde = 10.800 € Kofinanzierung. Somit wäre „EUROPEAN HANDS“ das Pilotprojekt, das Synergie - Effekte für weitere, nachfolgende Neuschaffungen von Kunstkreiseln erzeugen soll.

3.2 „die Festung“ / Ibbenbüren Schierloh

Die Gestaltung des Kreisels mittels eines Sandstein – Massivs ist eine Leistung des Bauamtes des Kreises Steinfurt. Die kritische Europäische Sicht der KunststudentInnen aus Osteuropa, die im Sommer 2009 im Rahmen unserer Jugendbegegnung EUROPEAN ISLANDS II im Kulturspeicher Ibbenbüren zu Gast waren, wird vom Landrat des Kreises, Herrn Kubendorf, geteilt. Im Rahmen des LEADER Vernetzungsforums im November 2009 hatten KAJA das LEADER Teilprojekt KUNSTKREISEL – ROUTE vorgestellt und Herrn Landrat anschließend Gelegenheit gegeben, mit einem Ausrufezeichen die Malaktion zur Beteiligung von Jugendlichen am LEADER Kunstkreisel – Projekt zu unterstützen. Der Anstoß von Herrn Landrat zur Umgestaltung der „Festung“ (s. Anlage 5.4.1) wurde von KAJA West e. V. aufgenommen und mit der Idee eines Gemeinschaftsprojektes von Jugendlichen und jungen Künstlern der Partnerkreise Demmin, Telsiai und London - Ealing verknüpft. Auf das Plateau soll, als Kontrast zu dem Sandstein – Bollwerk, ein Europäisch – buntes Objekt aufgestellt werden. Als Zeichen dafür, dass der Kreis Steinfurt zunächst einmal eine Basis schafft, wurde im März 2010 ein 1 x 1 Meter großer Fundamentblock mittig auf der „Festung“ eingegossen.

3.2.1 „Gegenwerk Schierloh I“ anlässlich 12. Diözesantag der Landjugend Münsterland am 17.04. 2010 : Als erste Vorabaktion wurde sodann eine vom Jugendamt des Kreises Steinfurt unterstützte „Kunstbaum – Aktion“ mit der Landjugendbewegung durchgeführt : in 22 Stunden, vom Freitag, 16 Uhr bis Samstag, 14 Uhr, hatten 120 Jugendliche in sechs Ortsgruppen 6 Teilelemente des Kunstbaumes vorgefertigt und abschließend auf der Plattform des Schierloh- Kreisels zu einem Gesamtkunstwerk vereint. Ein erster Schritt, die Jugend des Kreises Steinfurt in das LEADER – Kunstkreisel – Projekt einzubinden und Ihnen eine Mitverantwortung für die Gestaltung des Öffentlichen Raumes zu übertragen.

3.2.2 „Gegenwerk Schierloh II“ : der Kunstbaum kann solange als temporäre Installation auf der Festung verbleiben und nach Projektbeginn ab Mitte Oktober 2010 noch weiter ausgestaltet werden, bis o.a. Europäische Partner die „Festung“ erobern. Denn es gibt bereits ein Fülle von Entwürfen, die in den Partnerkreisen des Kreises Steinfurt, in der Jugendkunstschule Telsiai / Litauen und im Goethe Gymnasium Demmin / Mecklenburg Vorpommern entwickelt wurden. Als Projekt der Jugendbegegnung EUROPEAN SPACES (Aug. 2010) wurden die Konzepte analysiert und herausgearbeitet, dass ein Motiv auf vielfältige Weise variiert wurde: „ Europäische Begegnung“ , - d.h. Menschen, Jugendliche, die aus den vier Ecken des Europäischen Projektraumes aufeinanderzukommen, miteinander tanzen, muzieren oder so etwas Zeichen / Symbole eigener Identität zeigen. Nahe liegend war es sodann, in einem Kreativworkshop von vier int. Partnern der Begegnung je ein 1:10 Modell einer figurativen Form zu bauen. Man kam zu der Lösung, entsprechend der vier Partner des Projektes „ Gegenwerk Schierloh II“ (London Ealing/ Kreis Telsiai (Litauen) , Kreis Demmin und Kreis Steinfurt) vier Figuren zu schaffen, die sich in in der Mitte des Schierloh – Kreisels in der Bewegung begegnen. Denn hier wurde auch die Brücke zum Partnerkreis Telsiai in Litauen geschlagen. Denn hier hatten die Jugendlichen der Kunstschule Telsiai ebenfalls Entwürfe mit Figurmotiven entwickelt . Bei der Materialwahl wurde direkt auf die vorgegebenen Gestaltungsprinzipien des „Sockels“, ein mit Steinen gefülltes Netzwerk (Gabionen), Bezug genommen. So wurden die 4 Figuren im Masstab 1: 10 aus einem Drahtnetz geformt, in das die Gruppen statt kalter Steine bunte Objekte , angemalte Papierknäuel, einfüllten.

Wenn das Projekt in der zweiten Projektphase ab Herbst 2011 endgültig mit bis zu 5 Meter großen Figuren realisiert werden sollte, hätten hunderte von Teilnehmenden die Möglichkeit, mit einem persönlichen Beitrag (bemalte Steine/ Betongussformen / Recyclingmaterial ect.) die Figuren aufzufüllen und in der Gesamtwirkung eine bunte Europäische Vielfalt zu erzeugen. Die war aber, so waren sich alle Teilnehmenden einig, erst einmal ein erster Versuch, verschiedene Entwurfsansätze einer Partnergruppe auf höherer, Europäischer Ebene zu vereinen. So sollen mit Beginn des LEADER Projektes „Kunstkreisel Route“ noch weitere Beteiligungsmodelle entwickelt werden. Hier wird man mit Spannung auf London Ealing schauen. Hier gibt es bereits eine Jugendorganisation , die „Pupil – Parents Partnership“ Organisation, die Interesse an der Beteiligung angemeldet hat.

Herbst 2011 - Sommer 2012: 1:1 Realisierung : Im Falle eines positiven Votums der KulturpolitikerInnen auf Kreisebene Steinfurt, das Projekt analog EUROPEAN HANDS (5.000 Haushaltsmittel / 5.000 € Kreissparkassenspende) im Haushaltsjahr 2012 zu unterstützen, soll erneut versucht werden, auch die endgültige Umsetzung vor Ort als Begegnungsprojekt aufzuziehen. So können professionelle Künstler / Kunsthandwerker, professionelle Studenten des F.B. Metallgestaltung Kunstakademie Telsiai und Ausbildungszentren des Handwerks als Kooperationspartner mit entsprechenden Akteuren im Kreis Steinfurt zusammenkommen, um im Sommer 2012 das Kunstkreisel – Projekt „ Gegenwerk Schierloh II“ zu fertigen. Hier sollte auch der Wert ehrenamtlich eingebrachter Arbeitsstunden von LEADER in Höhe von 15 € anerkannt und entsprechend ko-finanziert werden.

3.3 : The Fairy house“ : Projekt für ein kleines buntes Hausobjekt für einen Kreisverkehr in Dörenthe. Gestaltung der Fassadenelemente mit Märchenmotiven. Ziel der Begegnung EUROPEAN SPACES im August 2010 war es auch, die unmittelbar beteiligten Jugendlichen aus den Partnerstädten der Stadt Ibbenbüren und dem Partnerkreisen des Kreises Steinfurt zu einer kreativen Zusammenarbeit mit regionalen Partnern zusammenzuführen. Angefangen mit den kleinsten, den Kindern des Markus Kindergartens in Ibbenbüren, wo am Freitag, 20. August 2010 ein „dezentraler Workshop“ durchgeführt wurde . Jugendliche aus Polen und Prievidza, der Partnerstadt von Ibbenbüren, schlugen den Kindern vor, einen bunten Regenbogen auf eine große Leinwand zu bringen und die Farbfelder mit persönlichen Motiven, Tiere und Märchen auszumalen. Hiermit wurden weitere Mitgestaltungselemente geschaffen, die im nachfolgenden LEADER – Kunstkreisel – Projekt wieder aufgenommen werden sollen, um den kleinen Kunstkreisel in Dörenthe zu realisieren.

3.4 Ausstellungsprojekt – erste Runde ab Herbst 2010:

Wegen des mehrjährigen Projektaufbaues im Rahmen Europäischer Begegnungen seit 2009 und nach Aufbereitung der Ergebnisse der letzten Jugendbegegnung EUROPEAN SPACES (August 2010) wird genug Dokumentationsmaterial vorhanden sein, um mit Projektbeginn im Herbst 2010 sogleich mit der Erarbeitung einer Projektausstellung zu beginnen. Nicht nur, dass in Ibbenbüren die Vorhaben der Kunstkreisel - Neugestaltung einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, sondern auch bereits ein kleines Wanderprojekt in die Kommunen der Kunstkreisel- Route, - immer dann präsent, wenn sich Partner in einer Komune an dem Kunstkreisel – Projekt beteiligen oder Jugend- und KulturpolitikerInnen sich mit der Frage der finanziellen Unterstützung der Kunstkreisel- Route befassen (z.B. anlässlich Termine Rats – und Ausschußsitzungen)

3.5 Durchführung von Wettbewerben

Hier soll es darum gehen, die Beteiligung der Jugend an o.g. Neugestaltungsprojekten per Wettbewerb auf eine breite Basis zu stellen. Es gilt, weitere Partner wie Volksbanken oder Sparkassen, die bereits Erfahrungen mit der Motivation von Kindern und Jugendlichen per Wettbewerb haben, mit in's Boot zu holen, um verschiedene Wettbewerbe z.B. zur Gestaltung der „Westdeutschen Hand“ für EUROPEAN HANDS, zum Beteiligungskonzept für den Schierloh –Kreisel, zur Fassadengestaltung des „Fairy House“ durchzuführen. Auch ausländische Partner aus den Partnerschaftskontexten der Stadt Ibbenbüren und des Kreises Steinfurt soll eine materielle Basis zur Verfügung stehen, um ihrerseits kleinere Wettbewerbe durchzuführen. Wegen der Vielzahl möglicher Wettbewerbe ist das Preisgeld jeweils auf bescheidenem Niveau (max. 200 € erster Preis / 120 € zweiter Preis / 80 € dritter Preis) festzulegen. Jurymitglieder sollen ehrenamtlich tätig werden. Der Wettbewerb ist zudem auch eine besonders wichtige Maßnahme zur Information und Publizität des Projektes.

Arbeitspaket 4 : Kulturtouristische Vermarktung

Entsprechend des Leitgedankens der Einbindung der Jugend wurde hier die Fachhochschule Münster / Dep. Kommunikationsdesign als Kooperationspartner gewonnen. Unter Leitung von Prof. Quas von Deyen sollen Studierende ihre studienabschließenden Arbeiten, möglicherweise auch Diplomarbeiten thematisch auf die Schaffung des Corporate Designs der Kunstkreisel – Route ausrichten und eine einmalige Chance erhalten, ein Projekt von der Konzeption bis zur Realisierung zu betreuen. D. h. wegen des mehrjährigen Projektverlaufes, dass einige Projektanteile der ersten Projektphase zum Schluß des Studiums bzw. als Diplomarbeit kreiert werden und andere, abschließende Aufgabenstellung als Berufsanfänger umgesetzt werden können.

Entsprechend sollen zunächst in der Projektphase 1 die bis Studienabschluß geleisteten kreativ-handwerklichen Arbeiten wie Layoutgestaltung, Grafische Entwicklung am Computer und Reinzeichnung bzgl. u.a. Positionen als unbare Leistungen in die Ko- Finanzierung einfließen.

Als Berechnungsgrundlage für die Anerkennung eines 60 % - Wertes ist das kostengünstigste von drei Werbeagentur - Angeboten verwendet worden.

Folgende Positionen stehen zur Bearbeitung an:

1. Schaffung des Corporate Designs

Je klarer und eindeutiger das visuelle Bild des Projektes gestaltet ist, desto weniger Worte sind notwendig, um die regionale Aktion mit allen Merkmalen zu identifizieren. Das Corporate Design wird geprägt von konstanten Gestaltungselementen wie dem Logo, den Leitfarben, der Typografie, der typographisch gestalteten Form des Slogans, den Gestaltungsrastern und den stilistischen Sollvorgaben für Abbildungen, Fotos und andere Illustrationselemente. Diese Konstanten sollen das Design aller visuellen Äußerungen des Projekts Kunstkreisel – Route bestimmen, z.B. Flyer, Plakate, Broschüre bis hin zu den Beschilderungen.

(Corporate Design transportiert die Projektidentität, aber sie schafft sie nicht. Das Corporate Design ist Form, aber kein Inhalt: Nicht der Stern macht Mercedes berühmt, sondern Mercedes macht den Stern berühmt. Corporate Design ist visuelles Konzentrat einer Weltanschauung, eines gesellschaftlichen Auftrages, eines Parteiprogramms, einer religiösen Glaubensrichtung, eines sozialen Entwurfs, eines Unternehmensleitbildes, kurzum: eines formulierten Selbstverständnisses - egal, ob es sich um Unternehmen, Institutionen, Kirchen, Parteien, Städte, Messen, Kongresse oder Ausstellungsprojekte handelt.)

Um ein einheitliches Design zu gewährleisten, müssen Gestaltungsrichtlinien aufgestellt und eingehalten werden.

In Phase 1 werden dazu folgende Grundlagen entwickelt:

- 1.0 Logo , Projekttypografie und Projektausstattung
Recherche, Idee und Kreation. Grafische Ausarbeitung mit Varianten.
Auswahl und Bestimmung der benötigten Schriftschnitte
Briefbogen, Erst- und Zweitseite, Visitenkarte
- 2.0 Aktionsflyer
- 3.0 Plakat : Ankündigungs- oder Hinweisplakat
- 4.0 Internetseite www.kunstkreisel-route.de (bereits gesichert)
Grafische Entwicklung der Homepage mit evtl. Unterseiten
- 5.0 Wettbewerbskonzept

Mit dieser Grundausrüstung kann die kommunikative Arbeit aufgenommen werden. Bei evtl. öffentlichen oder offiziellen Terminen kann man über den Flyer und die Visitenkarten den Absender deutlich benennen. Die Internetseite liefert aktuelle und zeitnahe Informationen.

Plakate weisen auf projektbezogene Aktionen hin. Hier wäre eine Plakatserie auch eine Möglichkeit über die gesamte Projektzeit visuell immer neue Impulse zu geben.

Diese sechs Grundlagen können bereits bereitgestellt werden, auch wenn parallel noch neue Kunstkreisel (Arbeitspaket 3) geplant und realisiert werden.

Phase 2 :

Nach Abstimmung und Freigabe können alle Kommunikationsmittel erstellt und für den Druck vorbereitet werden. Nach Angebotsphase der Drucker werden in Abstimmung mit dem Produktionsbetrieb die Druckprozesse begleitet.

Phase 3:

Nach Anlaufphase des Projekts und in Abstimmung mit den Projektleitern werden weitere Kommunikationsmittel entwickelt, die dann auch die zwischenzeitlich neu entstandenen Kunstkreisel (Arbeitspaket 3) miteinbeziehen :

- 6.0 Regionale Projekt-Karte
- 7.0 Projektbroschüre
- 8.0 Projektbeschilderung
- 9.0 Roll-up
- 10.0 Ausstellungsprojekt

Phase 4:

Nach Abstimmung und Freigabe dieser Kommunikationsmittel können diese für den Druck vorbereitet werden. Nach Angebotsphase der Drucker werden in Abstimmung mit dem Produktionsbetrieb die Druckprozesse begleitet.

Sonderprojekt „Kreisel-spezifische Produkte“ . Dieses Teilprojekt wird in der ersten Projektphase in Kooperation mit der regionalen Gastronomie für die Realisierung in der zweiten Projektphase vorbereitet.

Kosten erste Projektphase : 15. Oktober 2010 – 14. Oktober 2011

A. Corporate Design Kunstkreisel – Route	25.572 €
B. Kunstkreisel- Neugestaltung	38.308 €
C. Projektbezogene Betriebs- und Personalkosten	24.120 €

Gesamtkosten erste Projektphase: 88.000 €

Kofinanzierungen**1. Geldzuwendungen**

1.1	Stadt Ibbenbüren :	5.000 €
1.2	Kreissparkasse Steinfurt :	5.000 €
1.3	Fonds Soziokultur :	5.000 €
1.4	Kreis Steinfurt / Jugendamt :	2.000 €
	Zuschuß Investitionen 1.000 € (500 € für 2010 / 500 € für 2011) + Zuschuß Bildungsprojekte 1.000 € (500 € für 2010 / 500 € für 2011)	
1.5	Kreis Steinfurt / Haupt-und Personalamt – Partnerschaftsmittel :	500 €
1.6	Kreis Steinfurt / GAB / STARK – Programm: Personalstelle 50%	4.500 €

Geldzuwendungen insgesamt: 22.000 €

2. unbare Leistungen:

2.1	Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf :	10.800 €
2.2	Fachhochschule Münster / Dep. Kommunikationsdesign + Architektur und Eur. Partnerinstitute	8.900 €
2.3	KAJA Jugendliche / MitarbeiterInnen Projektwerkstätten/ Europäische Jugendliche in den Partnerschaftskontexten von Ibbenbüren und Kreis Steinfurt:	2.300 €

unbare Leistungen insgesamt: 22.000 €

Geldzuwendungen insgesamt: 22.000 €
unbare Leistungen insgesamt: 22.000 €

44.000 €

LEADER – KOFINANZIERUNG:

44.000 €

GESAMTFINANZIERUNG :

88.000 €

(Anlage: Excell Tabellen mit Detailberechnungen)

Bemerkung: Aufgrund der mehrjährigen Vorbereitung im Rahmen Europäischer Begegnungen bzgl. Kunstkreisel –Neugestaltung, der Erarbeitung provisorischer Visualisierungen der Route per Projektposter sowie der oftmaligen Präsentation des Projektvorschlags gegenüber Ko-Finanzierungspartnern / Politischen Gremien und Mitgestaltern im In- und Ausland sind von KAJA West e.V. bereits mehrere Tausend Euro in die Vorbereitung des Projektes investiert worden. Wir bitten um Anerkennung dieser Vorleistungen vor Projektbeginn im Sinne von „Eigenanteil“, der allerdings nicht von LEADER ko-finanziert werden kann. Entsprechend sind im Formblatt der Antragstellung unter 6. Kosten / Vorbereitungs-kosten und unter 7. Finanzierungsplan / Eigenanteil keine Angaben gemacht.

K A J A – W E S T e. V.
Bernhard Ahlers

Bergstr. 70 A
48429 Rheine